

Pressemitteilung

SPIE realisiert für Amprion neue 380-kV-Leitung innerhalb bestehender Trasse

- SPIE hat Anfang 2020 das Los 1 mit 14,6 Kilometern Länge der neu zu errichtenden 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Osterath und Gohrpunkt gewonnen – die Arbeiten im bereits seit Juli 2019 beauftragten Los 2 mit einer Länge von 7,5 Kilometern sind Anfang 2020 angelaufen.
- Die neue 380-kV-Leitung ersetzt die vorhandene 220-kV-Leitung, die in gleicher Trasse demontiert wird.
- Auftraggeber ist der Übertragungsnetzbetreiber Amprion. Die Vergabe beider Lose erfolgte über beschränkte Ausschreibungen.

Montabaur, 9. April 2020 – SPIE sichert sich vom Dortmunder Übertragungsnetzbetreiber Amprion gleich zwei Aufträge zur Realisierung einer 380-kV-Höchstspannungsleitung. Dabei handelt es sich um beide Lose der neuen 380-kV-Freileitung zwischen Osterath und Gohrpunkt mit insgesamt 22,1 Kilometern Länge. Die neue Höchstspannungsleitung ersetzt eine vorhandene 220-kV-Leitung in der bestehenden Nord-Süd-Trasse. Sie ist ein Teilabschnitt des Vorhabens Nr. 15 aus dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG). Die 136 km lange Verbindung von Osterath bei Düsseldorf nach Weißenthurm bei Koblenz dient der Verstärkung des Stromnetzes von Nord nach Süd.¹

Anspruchsvolles Projekt

Angefangen beim Projektmanagement über die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur bis hin zur Errichtung der Mast-Fundamente, der Montage der Stahlgittermasten und der abschließenden Auflage der Beseilung liegt die Realisierung der beiden beauftragten Lose vollumfänglich in der Verantwortung von SPIE. Der neubeauftragte Streckenabschnitt mit einer Gesamtlänge von 14,6 Kilometern besteht aus insgesamt 35 Stahlgittermasten, die abschnittsweise bis zu 6 Stromkreise tragen werden. Die teilweise bis zu 80 Meter hohen Maste haben ein Gesamtgewicht von ca. 2.800 Tonnen. Für die Gründung der Maste sind überwiegend Plattenfundamente mit einem Gesamtvolumen von ca. 6.000 Kubikmetern

Beton vorgesehen. In Abhängigkeit von der Baugrundbeschaffenheit erhalten einige Maste auch Bohrpfahl-Gründungen bis in eine Tiefe von 15 Meter unter der Erdoberkante.

Um während der Errichtungsphase eine ständige Versorgungssicherheit in allen Spannungsebenen (110-/220- und 380-kV) zu gewährleisten, werden an mehreren exponierten Stellen der Trasse umfangreiche provisorische Stromkreisverbindungen errichtet. Auch anspruchsvolle Kreuzungen mit Autobahnen und elektrifizierten Eisenbahnstrecken sind auf diesem Trassenabschnitt zu realisieren. Hierzu müssen umfangreiche Planungen vorgenommen und Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit getroffen werden. In Spitzenzeiten werden in den einzelnen Abschnitten mehr als 50 Monteure erforderlich sein.

Präzise Planung

Eine besondere Herausforderung ist unter anderem der Trassenabschnitt, der aktuell noch durch Randgebiete der Ortschaft von Neuss Reuschenberg führt. Hier wird die Bestandstrasse vollständig aus den betroffenen Gebieten entfernt und in einer neu zu errichtenden Umgehungsstrasse an der Ortschaft vorbeigeführt. „Hierzu müssen umfangreiche schaltungsabhängige Arbeiten in mehreren Abschnitten durchgeführt werden, da zu keinem Zeitpunkt alle betroffenen Leitungen gleichzeitig außer Betrieb genommen werden können“, erklärt Christopher Helfenbein, SPIE Projektleiter im Bereich Leitungsbau in Montabaur. „Um die Komplexität dieses Auftrags zuverlässig abzudecken, bedingt es einen hohen Planungsaufwand und eine präzise Ausführung durch unsere Teams vor Ort.“

Erfahrung und Expertise für herausragende Partnerschaft

SPIE und Amprion verbindet eine jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bereits in den letzten Jahren hat der Multitechnik-Dienstleister deutschlandweit erfolgreich Aufträge im Bereich Leitungsbau für den Übertragungsnetzbetreiber umgesetzt. Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung im Bereich Hoch- und Höchstspannungsleitungsbau ist SPIE in der Lage, solche umfangreichen Leistungen für seine langjährigen Kunden durchzuführen. Die Beauftragung mit einem derart komplexen und anspruchsvollen Projekt bestätigt erneut das Vertrauen des Kunden in die technische Kompetenz von SPIE.

¹ Quelle: <https://www.amprion.net/Netzausbau/Aktuelle-Projekte/Osterath-Weißenthurm/>

Über SPIE Deutschland & Zentraleuropa

SPIE Deutschland & Zentraleuropa, eine Tochtergesellschaft der SPIE Gruppe, des unabhängigen europäischen Marktführers für multitechnische Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Kommunikation, ist der führende Multitechnik-Dienstleister für Gebäude, Anlagen und Infrastrukturen in Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das Leistungsspektrum umfasst Systemlösungen im Technischen Facility Management, Energieeffizienz-Lösungen, technische Dienstleistungen bei der Energieübertragung und -verteilung, Services für Industriekunden und Dienstleistungen auf den Gebieten der Elektro- und Sicherheitstechnik, der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik sowie der Informations-, Kommunikations-, Netzwerk- und Medientechnik.

SPIE Deutschland & Zentraleuropa beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an über 200 Standorten.

Mit rund 47.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einer starken lokalen Präsenz erwirtschaftete SPIE 2019 einen konsolidierten Umsatz von 6,9 Milliarden Euro und ein konsolidiertes EBITA von 416 Millionen Euro.

Pressekontakt

SPIE

Pascal Omnès
Leiter Kommunikation der SPIE Gruppe
Tel. + 33 (0)1 34 41 81 11
pascal.omnes@spie.com

SPIE Deutschland & Zentraleuropa

Dr. Constanze Blattmann
Leiterin Kommunikation
Tel. +49 (0) 2102 3708 650
constanze.blattmann@spie.com

JP | KOM GmbH

Lisa de Koster
Presseagentur
Tel. +49 (0) 211 687 835 40
lisa.dekoster@jp-kom.de

www.spie.de

www.xing.com/company/spiedeutschlandundzentraleuropa

www.linkedin.com/company/spie-deutschland-zentraleuropa

www.twitter.com/SPIE_DZE

www.spie.com

www.facebook.com/SPIEgroup

twitter.com/spiegroup